

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 863/2009**

(22) Anmeldetag: **04.06.2009**

(43) Veröffentlicht am: **15.01.2010**

(51) Int. Cl.⁸: **A47B 96/00** (2006.01),
A47B 96/06 (2006.01),
A47F 5/00 (2006.01)

(30) Priorität:

18.06.2008 DE 202008008160
beansprucht.

(73) Patentinhaber:

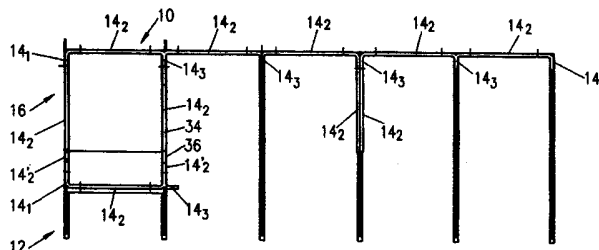
STI & RITZI GMBH
D-78647 TROSSINGEN (DE)

(72) Erfinder:

LÖFFLER REINHOLD
HECHINGEN-BOLL (DE)

(54) **RAHMENANORDNUNG**

(57) Eine Rahmenanordnung (10) zum Anbringen an einem insbesondere der Warenpräsentation dienenden Regalsystem (12), umfasst mehrere Rahmenelemente (14, 14₁, 14₂, 14₂', 14₃) die zur Bildung wenigstens eines insbesondere geschlossenen Rahmens (16) kombinierbar und über zugeordnete Stützelemente (18) an dem Regalsystem (12) anbringbar sind.



STi & Ritzi GmbH

Zusammenfassung

5

Eine Rahmenanordnung zum Anbringen an einem insbesondere der Warenpräsentation dienenden Regalsystem, umfasst mehrere Rahmenelemente, die zur Bildung wenigstens eines insbesondere geschlossenen Rahmens kombinierbar und über zugeordnete Stützelemente an dem Regalsystem anbringbar sind.

10

STi & Ritzi GmbH

Rahmenanordnung

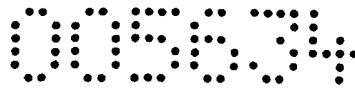
Die Erfindung betrifft eine Rahmenanordnung zum Anbringen an einem
5 insbesondere der Warenpräsentation dienenden Regalsystem.

Im Handel werden die verschiedensten Waren häufig in Regalsystemen
präsentiert. Dabei können in einem solchen Regalsystem Waren unter-
schiedlicher Hersteller oder unterschiedliche Waren eines Herstellers de-
10 poniert sein.

Es besteht nun das Bedürfnis, die Waren unterschiedlicher Hersteller
bzw. Waren unterschiedlicher Art eines Herstellers auf deutlich sichtbare
Weise voneinander abzugrenzen bzw. bestimmte Waren in besonderer
15 Weise herauszustellen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine möglichst flexible Anord-
nung zu schaffen, mit der eine solche Abgrenzung und/oder Herausstel-
lung von in einem Regalsystem deponierten Waren auf einfache und ent-
20 sprechend kostengünstige Art und Weise möglich ist.

Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe gelöst durch eine Rahmenanord-
nung mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Es ist also eine Rahmenan-
ordnung zum Anbringen an einem insbesondere der Warenpräsentation
dienenden Regalsystem vorgesehen, die mehrere Rahmenelemente um-
25 fasst, die zur Bildung wenigstens eines insbesondere geschlossenen Rah-
mens kombinierbar und über zugeordnete Stützelemente an dem Regal-
system anbringbar sind.



Mit einer solchen Rahmenanordnung ist auf flexible, einfache und entsprechend kostengünstige Art und Weise eine deutlich sichtbare Abgrenzung und/oder Herausstellung von in einem Regalsystem deponierten Waren möglich.

5

Dabei ist bevorzugt zumindest ein Teil der Rahmenelemente mit wenigstens einer Kulissenführung versehen, in die wenigstens ein Kulissenstein einsetzbar ist, über den das betreffende Rahmenelement mit wenigstens einem Stützelement verbindbar ist.

10

Zweckmäßigerweise ist ein jeweiliger Kulissenstein über ein Verbindungsstück mit dem betreffenden Stützelement verbindbar. Dabei ist das Stützelement über den Kulissenstein und das Verbindungsstück bevorzugt durch Klemmung am betreffenden Rahmenelement fixierbar.

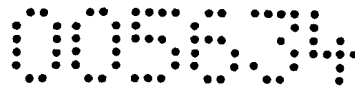
15

Gemäß einer bevorzugten praktischen Ausführungsform der erfindungsgemäßen Rahmenanordnung umfasst der Kulissenstein wenigstens einen durch einen Schlitz der Kulissenführung und eine Öffnung des Verbindungsstücks hindurch nach außen ragenden Ansatz, an dessen nach außen ragendem Ende ein die Klemmung herbeiführendes Befestigungselement anbringbar, insbesondere aufsteckbar ist. Dabei kann die Kulissenführung beispielsweise nach Art einer T-Nut ausgeführt sein.

20

Zur Bildung des wenigstens einen insbesondere geschlossenen Rahmens können als Rahmenelemente zumindest ein oder vorzugsweise mehrere gebogene Rahmenelemente, wenigstens ein und vorzugsweise mehrere gerade Rahmenelemente und/oder wenigstens ein insbesondere für zwei aneinander grenzende Rahmen vorgesehenes doppeltes gebogenes mittleres Rahmenelement miteinander kombinierbar sein.

30



Es können insbesondere auch mehrere gerade Rahmenelemente von teilweise unterschiedlicher Länge vorgesehen sein.

5 Vorteilhafterweise sind zur Bildung des wenigstens einen Rahmens zwischen zur Bildung von Rahmenecken vorgesehenen einfach bzw. doppelt gebogenen Rahmenelementen gerade Rahmenelemente vorgesehen. Dabei können zur Bildung wenigstens eines länglichen Rahmens die zur Bildung der Längsseiten eines jeweiligen Rahmens vorgesehenen geraden Rahmenelemente zumindest teilweise eine größere Länge besitzen als die zur Bildung der Schmalseiten vorgesehenen geraden Rahmenelemente.

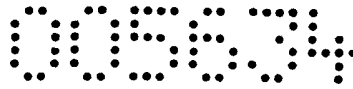
10 Bevorzugt sind die Rahmenelemente zur Bildung wenigstens eines allgemein vertikal ausgerichteten Rahmens kombinierbar und über die Stützelemente an dem Regalsystem anbringbar.

15 In bestimmten Fällen ist es zudem von Vorteil, wenn die Rahmenelemente zur Bildung wenigstens eines Rahmens mit zumindest zwei in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenabschnitten kombinierbar und über die Stützelemente an dem Regalsystem anbringbar sind.

20 Dabei ist zur Bildung des Übergangsbereichs zwischen zwei in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenabschnitten auf jeder der betreffenden Rahmenseiten bevorzugt jeweils wenigstens ein insbesondere gerades Rahmenzwischenelement vorgesehen.

25 Hierbei ist zweckmäßigerweise ein jeweiliges Rahmenzwischenelement bzw. eine jeweilige Einheit aus wenigstens zwei solchen Rahmenzwischenelementen mit den beiden angrenzenden, in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenelementen jeweils über einen abgewinkelten Kulissenstein verbindbar.

30



Eine zweckmäßige praktische Ausführungsform der erfindungsgemäßen Rahmenanordnung zeichnet sich dadurch aus, dass jeweils zwei Kulissensteine, die zwei, aneinander grenzenden Rahmenelementen zugeordnet
5 sind, über ein gemeinsames Verbindungsstück mit insbesondere einem gemeinsamen Stützelement verbindbar sind. Vorteilhafterweise ist hierbei das Stützelement über die beiden Kulissensteine und das gemeinsame Verbindungsstück wieder durch Klemmung an den beiden aneinander grenzenden Rahmenelementen fixierbar. Die beiden aneinander grenzen-
10 den Rahmenelemente können benachbarten Rahmen zugeordnet sein.

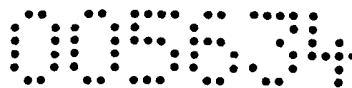
Gemäß einer vorteilhaften praktischen Ausführungsform sind die Stützelemente zumindest teilweise jeweils durch eine Konsole gebildet. Dabei ist die Konsole bevorzugt zum Einhängen in das Regalsystem als Einhängen-
15 gekonsole ausgeführt.

Die Stützelemente können jedoch auch zumindest teilweise magnetisch ausgeführt bzw. mit einem Magneten versehen und entsprechend magnetisch an dem Regalsystem fixierbar sein.

20

In bestimmten Fällen kann es auch von Vorteil sein, wenn jeweils zwei Kulissensteine, die zwei aneinander grenzenden Rahmenelementen zugeordnet sind, über die ihnen zugeordneten Verbindungsstücke mit einem gemeinsamen Bügel verbindbar und die aneinander grenzenden Rahmen-
25 elemente über diesen Bügel an dem Regalsystem anbringbar sind.

Die Stützelemente können beispielsweise aus Metall bestehen. Ein jeweiliger Rahmen kann insbesondere auch einen Kopfteil oder oberen Bogen, mehrere oder ein Zwischenstück pro Seite und ein Unterteil oder unteren
30 Bogen umfassen. Die Maße der Rahmenelemente sind sowohl hinsichtlich



der Breite als auch hinsichtlich der Länge variabel. Es kann beispielsweise ein in Blau nach Pantone 298C gepulverter Rahmen oder ein in Rot nach Pantone 485C gepulverter Rahmen vorgesehen sein. Bevorzugt sind die Rahmenelemente also aus gepulvertem Stahl gefertigt. Auch die Stützelemente können beispielsweise aus gepulvertem Stahl gefertigt sein. Dasselbe gilt auch für die Verbindungsstücke und die Kulissensteine. Zudem kann beispielsweise auch der Bügel insbesondere aus gepulvertem Stahl bestehen.

10 Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der Zeichnung; in dieser zeigen:

Fig. 1 eine schematische Vorderansicht einer beispielhaften Ausführungsform einer Rahmenanordnung, wobei beispielsweise ein geschlossener Rahmen zu erkennen ist,

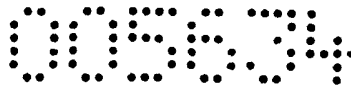
Fig. 2 eine schematische perspektivische Darstellung der Rahmenanordnung gemäß Fig. 1,

20 Fig. 3 eine schematische Seitenansicht der Rahmenanordnung gemäß Fig. 1,

Fig. 4 eine schematische Rückansicht der Rahmenanordnung gemäß Fig. 1,

25 Fig. 5 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "A" aus Fig. 4,

30 Fig. 6 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "B" aus Fig. 3,



- Fig. 7 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "C" aus Fig. 4,
- 5 Fig. 8 eine Vorderansicht eines geraden Rahmenelements,
- Fig. 9 eine schematische Rückansicht des geraden Rahmenelements gemäß Fig. 8,
- 10 Fig. 10 eine vergrößerte schematische Seitenansicht des Rahmenelements gemäß Fig. 8,
- Fig. 11 eine Vorderansicht eines gebogenen Rahmenelements,
- 15 Fig. 12 eine schematische Rückansicht des gebogenen Rahmenelements gemäß Fig. 11,
- Fig. 13 eine schematische Rückansicht eines doppelt gebogenen mittleren Rahmenelements,
- 20 Fig. 14 eine schematische Seitenansicht eines zwei Ansätze umfassenden Kulissensteins,
- Fig. 15 eine perspektivische Darstellung des Kulissensteins gemäß Fig. 14,
- 25 Fig. 16 eine schematische Seitenansicht einer beispielhaften Ausführungsform einer Konsole,

- Fig. 17 eine schematische perspektivische Ansicht der Konsole gemäß Fig. 16,
- 5 Fig. 18 eine schematische perspektivische Ansicht einer beispielhaften Ausführungsform eines zwei aneinander grenzenden Rahmenelementen zugeordneten gemeinsamen Verbindungsstücks,
- 10 Fig. 19 eine schematische Draufsicht des Verbindungsstücks gemäß Fig. 18,
- Fig. 20 eine schematische perspektivische Darstellung einer beispielhaften Ausführungsform eines abgewinkelten Kulissensteins,
- 15 Fig. 21 eine vergrößerte schematische Seitenansicht des abgewinkelten Kulissensteins gemäß Fig. 20,
- Fig. 22 eine schematische Rückansicht zweier aneinander grenzender Rahmenteile, bei denen es sich beispielsweise um zwei Kopfteile oder obere Bögen handelt,
- 20 Fig. 23 eine vergrößerte perspektivische Darstellung des Ausschnitts "D" aus Fig. 22,
- 25 Fig. 24 eine Draufsicht des in der Fig. 23 dargestellten Bügels,
- Fig. 25 eine schematische Seitenansicht eines magnetisch an dem Regalsystem angebrachten Rahmenelements und
- 30

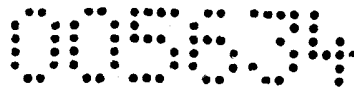


Fig. 26 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "E" aus
Fig. 25.

Fig. 1 zeigt in schematischer Vorderansicht eine beispielhafte Ausführ-
5 rungsform einer Rahmenanordnung 10 zum Anbringen an einem insbe-
sondere der Warenrepräsentation dienenden Regalsystem 12.

Die Rahmenanordnung 10 umfasst mehrere Rahmenelemente 14, die zur
Bildung wenigstens eines beispielsweise geschlossenen Rahmens 16 kom-
10 binierbar und über zugeordnete Stützelemente 18 (vgl. auch Fig. 2) an
dem Regalsystem 12 anbringbar sind.

Dabei sind die Rahmenelemente 14 jeweils mit wenigstens einer Kulissen-
führung 20 versehen (vgl. insbesondere auch die Fig. 4, 5, 7, 9, 10, 12,
15 13, 22 und 23), in die wenigstens ein Kulissenstein 22 einsetzbar ist (vgl.
insbesondere auch die Fig. 14, 15, 23 und 24), über den das betreffende
Rahmenelement 14 mit wenigstens einem Stützelement 18 verbindbar ist.

Dabei ist ein jeweiliger Kulissenstein 22 über ein Verbindungsstück 24
20 (vgl. insbesondere Fig. 7, 18, 19, 23, 24, 26) mit dem betreffenden Stütz-
element 18 verbindbar.

Hierbei ist ein jeweiliges Stützelement 18 über den Kulissenstein 22 und
das Verbindungsstück 24 insbesondere durch Klemmung am betreffenden
25 Rahmenelement 14 fixierbar.

Der Kulissenstein 22 kann wenigstens einen durch einen Schlitz 26 der
Kulissenführung 20 und eine Öffnung 28 des Verbindungsstücks 14 hin-
durch nach außen ragenden Ansatz 30 umfassen, wobei im vorliegenden
30 Fall der Kulissenstein 22 beispielsweise zwei solche Ansätze 30 aufweist

(vgl. insbesondere die Fig. 9, 10, 12 bis 15, 23 und 24). An dem nach außen ragenden Ende des jeweiligen Ansatzes 30 ist vorzugsweise ein die Klemmung herbeiführendes Befestigungselement 32 anbringbar, insbesondere aufsteckbar (vgl. insbesondere die Fig. 5 bis 7 und 26).

5

Zur Bildung des wenigstens einen insbesondere geschlossenen Rahmens 16 können als Rahmenelemente 14 beispielsweise mehrere gebogene Rahmenelemente 14₁, mehrere gerade Rahmenelemente 14₂ und/oder wenigstens ein insbesondere für zwei aneinander grenzende Rahmen 16
10 vorgesehenes doppelt gebogenes mittleres Rahmenelement 14₃ miteinander kombinierbar sein (vgl. insbesondere die Fig. 1, 3 bis 5 und 11 bis 13).

15

Wie insbesondere anhand der Fig. 1 zu erkennen ist, können gerade Rahmenelemente 14₂ unterschiedlicher Länge vorgesehen sein. So sind im vorliegenden Fall die beispielsweise an den vertikalen Seiten des Rahmens 16 vorgesehenen geraden Rahmenteile länger als die an den horizontalen Seiten vorgesehenen Rahmenteile.

20

Beispielsweise dieser Fig. 1 kann insbesondere auch entnommen werden, dass zur Bildung des wenigstens einen Rahmens 16 zwischen zur Bildung von Rahmenecken vorgesehen einfach bzw. doppelt gebogenen Rahmenelementen 14₁ bzw. 14₃ gerade Rahmenelemente 14₂ bzw. 14₂' vorgesehen sein können. Wie beispielsweise anhand der Fig. 1 zu erkennen ist, können also zur Bildung wenigstens eines länglichen Rahmens 16 die zur
25 Bildung der Längsseiten eines jeweiligen Rahmens vorgesehenen geraden Rahmenelemente 14₂ eine größere Länge besitzen als die zur Bildung der Schmalseiten vorgesehenen geraden Rahmenelemente 14₂.

Die Rahmenelemente 14 können insbesondere zur Bildung wenigstens eines allgemein vertikal ausgerichteten Rahmens 16 kombinierbar und über die Stützelemente 18 an dem Regalsystem 12 anbringbar sein.

- 5 Wie insbesondere anhand der Fig. 1 bis 3 zu erkennen ist, können die Rahmenelemente 14 zur Bildung wenigstens eines Rahmens 16 mit zumindest zwei in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenabschnitten 34, 36 kombinierbar und über die Stützelemente 18 an dem Regalsystem 12 anbringbar sein. Dabei ist zur Bildung des Übergangsbereichs zwischen zwei in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenabschnitten 34, 36 auf jeder der betreffenden Rahmenseiten jeweils wenigstens ein insbesondere gerades Rahmenzwischenelement 14₂' vorgesehen.

- 15 Die Rahmenzwischenelemente 14₂' können jeweils mit den beiden angrenzenden, in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenelementen 14₁, 14₂ über einen abgewinkelten Kulissenstein 22' verbindbar sein (vgl. insbesondere die Fig. 7, 20 und 21).

- 20 Wie sich insbesondere aus den Fig. 5, 18 und 19 ergibt, ist insbesondere auch denkbar, dass jeweils zwei Kulissensteine 22, die zwei aneinander grenzenden Rahmenelementen 14 zugeordnet sind, über ein gemeinsames Verbindungsstück 24' mit insbesondere einem gemeinsamen Stützelement 14 verbindbar sind. Dabei kann das Stützelement 14 über die beiden Kulissensteine 22 und das gemeinsame Verbindungsstück 24' insbesondere 25 wieder durch Klemmung an den beiden aneinander grenzenden Rahmenelementen 14 bzw. 14₂ fixierbar sein. Wie insbesondere anhand der Fig. 4 und 5 zu erkennen ist, können die beiden aneinander grenzenden Rahmenelemente 14₂ benachbarten Rahmen 16 zugeordnet sein.

Die Stützelemente 18 können zumindest teilweise jeweils durch eine Konsole gebildet sein (vgl. insbesondere die Fig. 2, 3, 5, 6, 16 und 17). Dabei kann eine solche Konsole zum Einhängen in das Regalsystem 12 insbesondere als Einhängekonsole ausgeführt sein (vgl. insbesondere die Fig.

5 16 und 17). Dazu ist eine jeweilige Konsole zumindest mit einer, im vorliegenden Fall mit mehreren Einhängelaschen 38 versehen. Wie anhand der Fig. 25 und 26 zu erkennen ist, können die Stützelemente 18 zumindest teilweise jedoch auch magnetisch ausgeführt bzw. mit einem Magneten 40 versehen und entsprechend magnetisch an dem Regalsystem 12 fixierbar
10 sein.

Wie sich aus den Fig. 22 bis 24 ergibt, können auch jeweils zwei Kulissensteine 22, die zwei aneinander grenzenden Rahmenelementen 14 zugeordnet sind, über die ihnen zugeordneten Verbindungsstücke 24 mit einem
15 gemeinsamen Bügel 42 verbindbar und die aneinander grenzenden Rahmenelemente 14 über diesen Bügel 42 an dem Regalsystem 12 anbringbar sein. Wie anhand der Fig. 23 zu erkennen ist, kann der Bügel 42 schwenkbar an den Verbindungsstücken 24 angebracht sein. Über Feststellelemente 44 kann der Bügel in der gewünschten Schwenklage an den
20 Verbindungsstücken 42 fixiert werden. Der Bügel 42 kann, wie in Fig. 23 angedeutet, über seinen Steg beispielsweise mittels einer Schraube am Regalsystem 12 befestigt werden, wozu der Bügel 42 mit einer Öffnung 50 versehen sein kann.

25 In der Fig. 2 ist die Rahmenanordnung 10 gemäß Fig. 1 nochmals in einer perspektivischen Darstellung wiedergegeben.

Fig. 3 zeigt die Rahmenanordnung 10 gemäß Fig. 1 in einer Seitenansicht. In Fig. 4 ist diese Rahmenanordnung 10 in einer schematischen Rückansicht
30 wiedergegeben.

Fig. 5 zeigt eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "A" aus Fig. 4.

Fig. 6 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "B" aus Fig. 3 und Fig.

7 eine vergrößerte Darstellung des Ausschnitts "C" aus Fig. 4.

5

Fig. 8 zeigt eine Vorderansicht eines geraden Rahmenelements 14₂, das in der Fig. 4 nochmals in einer schematischen Rückansicht wiedergegeben

ist. Fig. 10 zeigt in vergrößerter schematischer Seitenansicht das Rahmenelement 14₂ gemäß Fig. 8. Wie insbesondere anhand der Fig. 10 zu

10 erkennen ist, kann die Kulissenführung 20 in der Art einer T-Nut ausgeführt sein. Wie bereits erwähnt, können gerade Rahmenelemente 14 unterschiedlicher Länge vorgesehen sein. Fig. 11 zeigt in Vorderansicht ein gebogenes Rahmenelement 14₁, das in der Fig. 12 nochmals in einer schematischen Rückansicht wiedergegeben ist.

15

Wie anhand der Fig. 12 zu erkennen ist, besitzt das gebogene Rahmenelement 14₁ auf seiner Rückseite im Bereich seiner beiden Schenkel jeweils wieder eine mit einem Schlitz 26 versehene Kulissenführung 20.

20 Fig. 13 zeigt in schematischer Rückansicht ein doppelt gebogenes mittleres Rahmenelement 14₃. Dabei besitzt jeder der drei Schenkel dieses doppelt gebogenen Rahmenelements 14₃ auf seiner Rückseite jeweils wieder eine mit einem Schlitz 26 versehene Kulissenführung 20.

25 Fig. 14 zeigt in schematischer Seitenansicht einen zwei Ansätze 30 aufweisenden Kulissenstein 22, der in der Fig. 15 nochmals in perspektivischer Darstellung wiedergegeben ist.

Fig. 16 zeigt in schematischer Seitenansicht eine beispielhafte Ausführungsform eines in Form einer Konsole vorgesehenen Stützelements 18

30

mit mehreren Einhängelaschen 38 zum Einhängen in das Regalsystem 12. Am anderen Ende ist die Konsole mit einer Öffnung 46 versehen, die der Verbindung der Konsole mit wenigstens einem Verbindungsstück 24 dient. In der Fig. 17 ist das hier als Konsole vorgesehene Stützelement 18
5 nochmals in perspektivischer Darstellung wiedergegeben.

Fig. 18 zeigt in schematischer perspektivischer Ansicht eine beispielhafte Ausführungsform eines zwei aneinander grenzenden Rahmenelementen 14 zugeordneten gemeinsamen Verbindungsstücks 24'. In der Fig. 19 ist
10 dieses Verbindungsstück 24' nochmals in schematischer Draufsicht wiedergegeben.

Fig. 20 zeigt in schematischer perspektivischer Darstellung eine beispielhafte Ausführungsform eines abgewinkelten Kulissensteins 22', der in der
15 Fig. 21 nochmals in einer vergrößerten schematischen Seitenansicht wiedergegeben ist. Dieser abgewinkelte Kulissenstein 22' ist mit Öffnungen 48 versehen, die dessen Fixierung in den jeweiligen Kulissenführungen 20 dient.

20 Fig. 22 zeigt in schematischer Rückansicht zwei aneinander grenzende Rahmenteile 14, bei denen es sich im vorliegenden Fall beispielsweise um zwei Kopfteile oder obere Bögen handelt. Fig. 23 zeigt eine vergrößerte perspektivische Darstellung des Ausschnitts "D" aus Fig. 22, während die Fig. 24 eine Draufsicht des in der Fig. 23 dargestellten Bügels 42 wieder-
25 gibt.

Fig. 25 zeigt in schematischer Seitenansicht ein magnetisch an dem Regalsystem 12 angebrachtes Rahmenelement 14. In Fig. 26 ist der Ausschnitt "E" aus der Fig. 25 vergrößert dargestellt. In der Fig. 26 ist das
30 betreffende Stützelement 18 mit zugeordneten Magneten 40, das Verbin-

005534

14

dungsstück, über das das Stützelement 18 mit dem Rahmenelement 14 verbunden ist sowie ein Kulissenstein 22 zu erkennen. Bei dem Rahmenelement 14 kann es sich beispielsweise um eine Blende handeln.

Bezugszeichenliste

	10	Rahmenanordnung
5	12	Regalsystem
	14	Rahmenelement
	14 ₁	gebogenes Rahmenelement
	14 ₂	gerades Rahmenelement
	14 ₂ '	gerades Rahmenzwischenelement
10	14 ₃	doppelt gebogenes Rahmenelement
	16	Rahmen
	18	Stützelement
	20	Kulissenführung
	22	Kulissenstein
15	22'	abgewinkelter Kulissenstein
	24	Verbindungsstück
	24'	gemeinsames Verbindungsstück
	26	Schlitz
	28	Öffnung
20	30	Ansatz
	32	Befestigungselement
	34	Rahmenabschnitt
	36	Rahmenabschnitt
	38	Einhängelasche
25	40	Magnet
	42	Bügel
	44	Feststellelement
	46	Öffnung
	48	Öffnung
30	50	Öffnung

STi & Ritzi GmbH

Patent-
Ansprüche

- 5 1. Rahmenanordnung (10) zum Anbringen an einem insbesondere der
Warenpräsentation dienenden Regalsystem (12), mit mehreren Rah-
menelementen (14), die zur Bildung wenigstens eines insbesondere
geschlossenen Rahmens (16) kombinierbar und über zugeordnete
Stützelemente (18) an dem Regalsystem (12) anbringbar sind.
- 10 2. Rahmenanordnung nach Anspruch 1,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t,
dass zumindest ein Teil der Rahmenelemente (14) mit wenigstens
einer Kulissenführung (20) versehen ist, in die wenigstens ein Kulis-
senstein (22) einsetzbar ist, über den das betreffende Rahmenele-
ment (14) mit wenigstens einem Stützelement (18) verbindbar ist.
- 15 3. Rahmenanordnung nach Anspruch 2,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t,
dass ein jeweiliger Kulissenstein (22) über ein Verbindungsstück
(24) mit dem betreffenden Stützelement (18) verbindbar ist.
- 20 4. Rahmenanordnung nach Anspruch 3,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t,
dass das Stützelement (18) über den Kulissenstein (22) und das
Verbindungsstück (24) durch Klemmung am betreffenden Rahmen-
element (14) fixierbar ist.
- 25 5. Rahmenanordnung nach Anspruch 4,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Kulissenstein (22) wenigstens einen durch einen Schlitz (26) der Kulissenführung (20) und eine Öffnung (28) des Verbindungsstücks (14) hindurch nach außen ragenden Ansatz (30) umfasst und an dem nach außen ragenden Ende des Ansatzes (30) ein die Klemmung herbeiführendes Befestigungselement (32) anbringbar, insbesondere aufsteckbar ist.

6. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,

dadurch gekennzeichnet,

dass zur Bildung des wenigstens einen insbesondere geschlossenen Rahmens (16) als Rahmenelemente (14) zumindest ein und vorzugsweise mehrere gebogene Rahmenelemente (14₁), wenigstens ein und vorzugsweise mehrere gerade Rahmenelement (14₂) und/oder wenigstens ein insbesondere für zwei aneinandergrenzende Rahmen (16) vorgesehenes doppelt gebogenes mittleres Rahmenelement (14₃) miteinander kombinierbar sind.

7. Rahmenanordnung nach Anspruch 6,

dadurch gekennzeichnet,

dass mehrere gerade Rahmenelemente (14₂) von teilweise unterschiedlicher Länge vorgesehen sind.

8. Rahmenanordnung nach Anspruch 6 oder 7,

dadurch gekennzeichnet,

dass zur Bildung des wenigstens einen Rahmens (16) zwischen zur Bildung von Rahmenecken vorgesehenen einfach bzw. doppelt gebogenen Rahmenelementen (14₁ bzw. 14₃) gerade Rahmenelemente (14₂, 14₂') vorgesehen sind.

9. Rahmenanordnung nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass zur Bildung wenigstens eines länglichen Rahmens (16) die zur
Bildung der Längsseiten eines jeweiligen Rahmens (16) vorgesehe-
nen geraden Rahmenelemente (14₂) zumindest teilweise eine größere
Länge besitzen als die zur Bildung der Schmalseiten vorgesehenen
geraden Rahmenelemente (14₂).
10. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Rahmenelemente (14) zur Bildung wenigstens eines allge-
mein vertikal ausgerichteten Rahmens (16) kombinierbar und über
die Stützelemente (18) an dem Regalsystem (12) anbringbar sind.
11. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Rahmenelemente (14) zur Bildung wenigstens eines Rah-
mens (16) mit zumindest zwei in unterschiedlichen Ebenen liegen-
den Rahmenabschnitten (34, 36) kombinierbar und über die Stütz-
elemente (18) an dem Regalsystem (12) anbringbar sind.
12. Rahmenanordnung nach Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass zur Bildung des Übergangsbereichs zwischen zwei in unter-
schiedlichen Ebenen liegenden Rahmenabschnitten (34, 36) auf je-
der der betreffenden Rahmenseiten jeweils wenigstens ein insbeson-
dere gerades Rahmenzwischenelement (14₂') vorgesehen ist.
13. Rahmenanordnung nach Anspruch 12,
dadurch gekennzeichnet,

- dass ein jeweiliges Rahmenzwischenelement (14₂') bzw. eine jeweilige Einheit aus wenigstens zwei solchen Rahmenzwischenelementen mit den beiden angrenzenden, in unterschiedlichen Ebenen liegenden Rahmenelementen (14₁, 14₂) jeweils über einen abgewinkelten Kulissenstein (22') verbindbar ist.
- 5
14. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass jeweils zwei Kulissensteine (22'), die zwei aneinandergrenzenden Rahmenelementen (14₂) zugeordnet sind, über ein gemeinsames Verbindungsstück (24') mit insbesondere einem gemeinsamen Stützelement (14) verbindbar sind.
- 10
15. Rahmenanordnung nach Anspruch 14, dadurch gekennzeichnet,
dass das Stützelement (14) über die beiden Kulissensteine (22) und das gemeinsame Verbindungsstück (24') durch Klemmung an den beiden aneinandergrenzenden Rahmenelementen (14₂) fixierbar ist.
- 15
- 20 16. Rahmenanordnung nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet,
dass die beiden aneinandergrenzenden Rahmenelemente (14₂) benachbarten Rahmen (16) zugeordnet sind.
- 25
17. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,
dass die Stützelemente (18) zumindest teilweise jeweils durch eine Konsole gebildet sind.
- 30
18. Rahmenanordnung nach Anspruch 17,

dadurch gekennzeichnet,
dass die Konsole (18) zum Einhängen in das Regalsystem (12) als
Einhängekonsole ausgeführt ist.

- 5 19. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Stützelemente (18) zumindest teilweise magnetisch ausge-
führt bzw. mit einem Magneten (40) versehen und entsprechend
magnetisch an dem Regalsystem (12) fixierbar sind.

10

20. Rahmenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass jeweils zwei Kulissensteine (22), die zwei aneinandergrenzen-
den Rahmenelementen (14) zugeordnet sind, über die ihnen zuge-
ordneten Verbindungsstücke (24) mit einem gemeinsamen Bügel
15 (42) verbindbar und die aneinandergrenzenden Rahmenelemente
(14) über diesen Bügel (42) an dem Regalsystem (12) anbringbar
sind.

04. Juni 2009

PATENTANWÄLTE
PUCHBERGER, BERGER & PARTNER
A-1010 Wien, Reibersbrunnstrasse 13
Telefon 512 23 02 Telefax 513 37 09

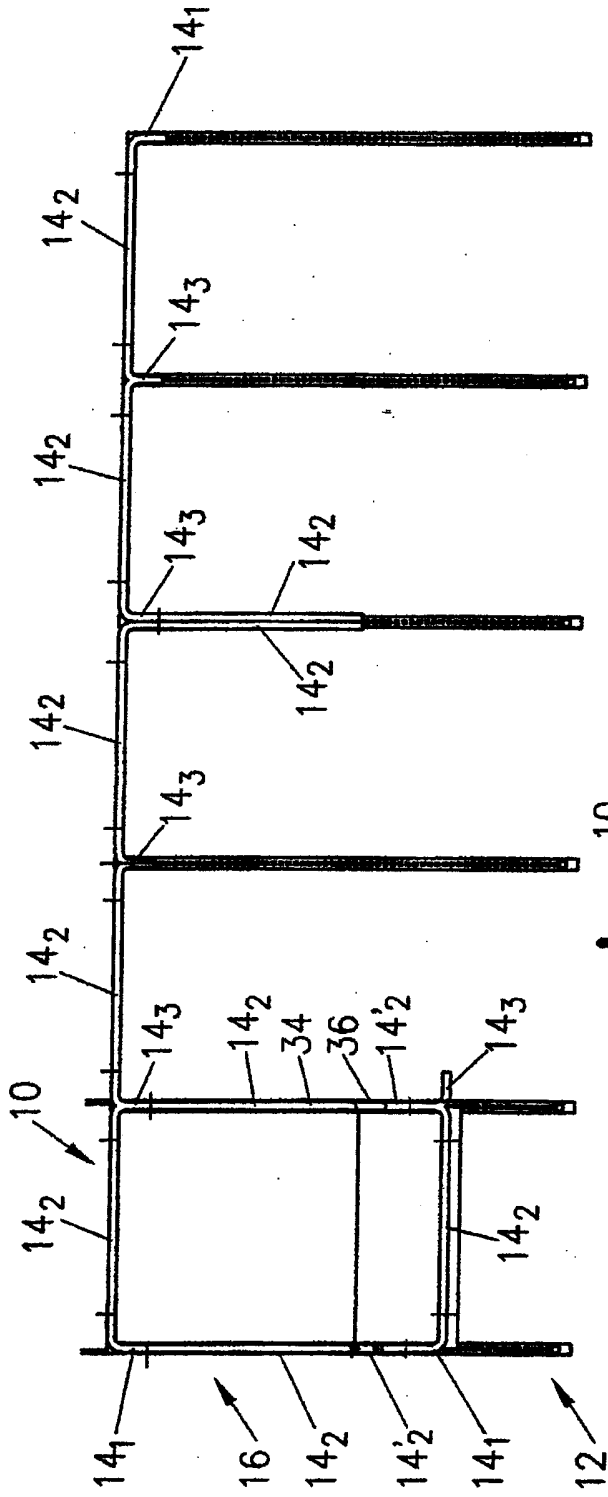


Fig. 1

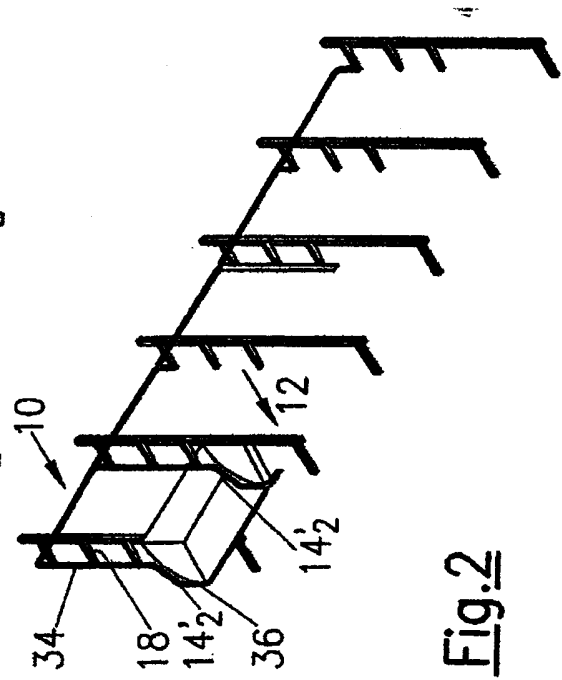


Fig. 2

Fig. 3

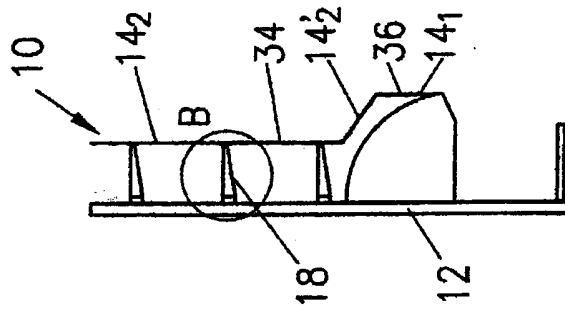


Fig. 4

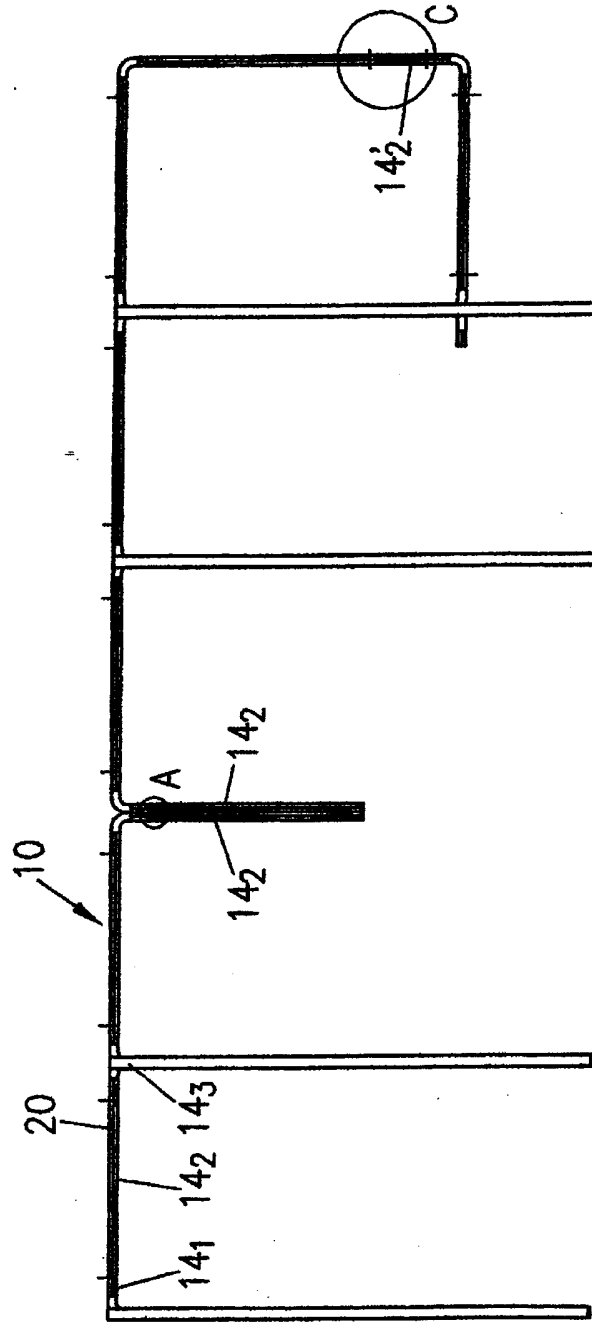


Fig. 5

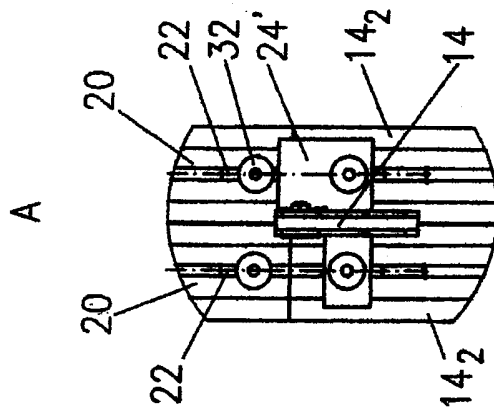


Fig. 6

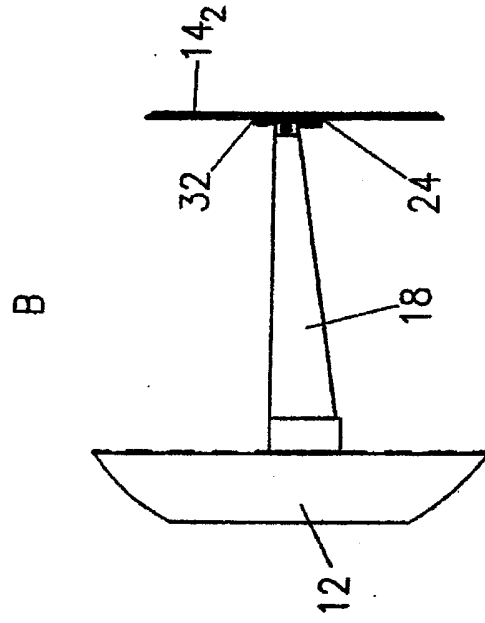


Fig. 7

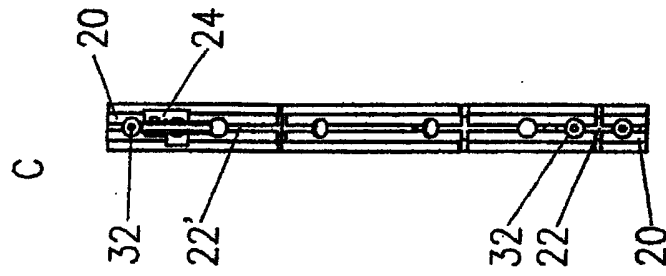


Fig. 8

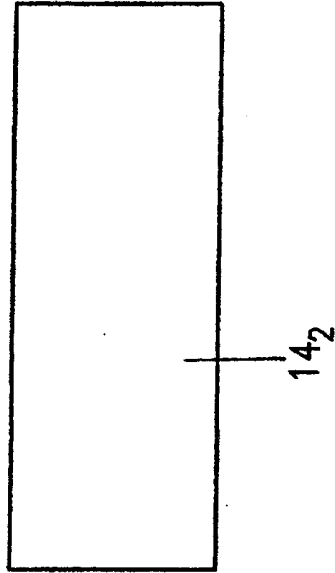


Fig. 9

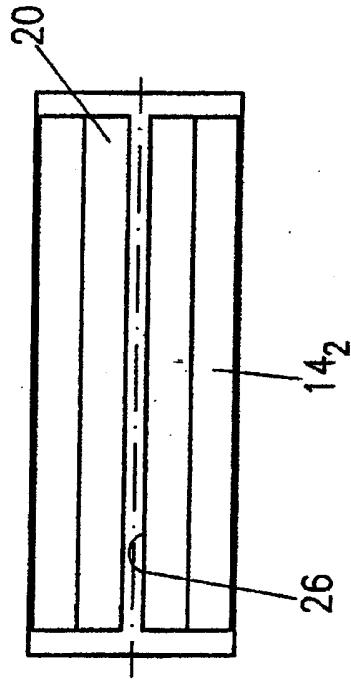


Fig. 10

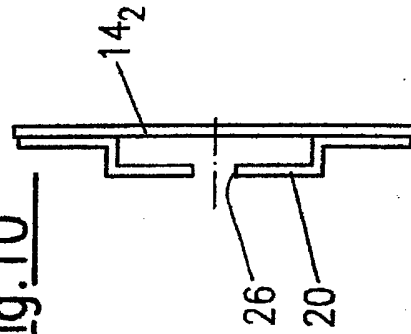


Fig.12

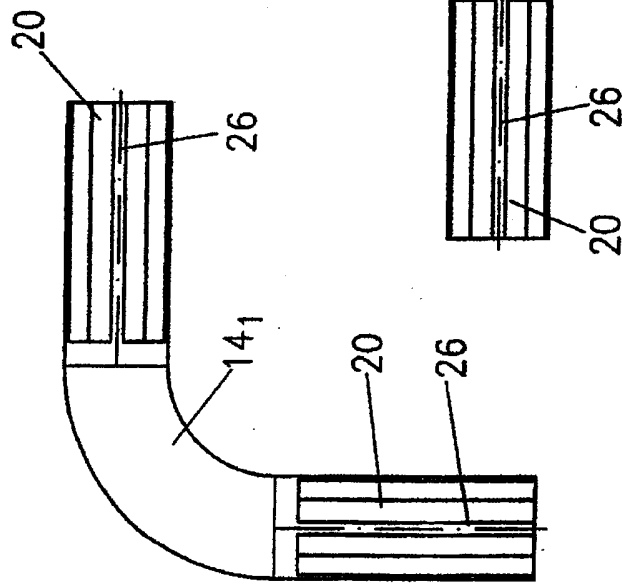


Fig.11

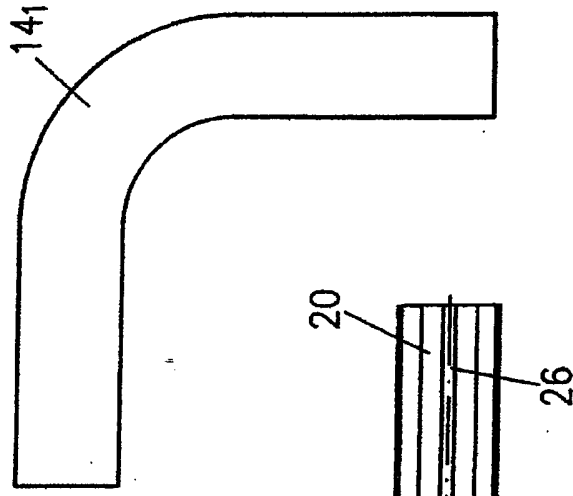


Fig.13

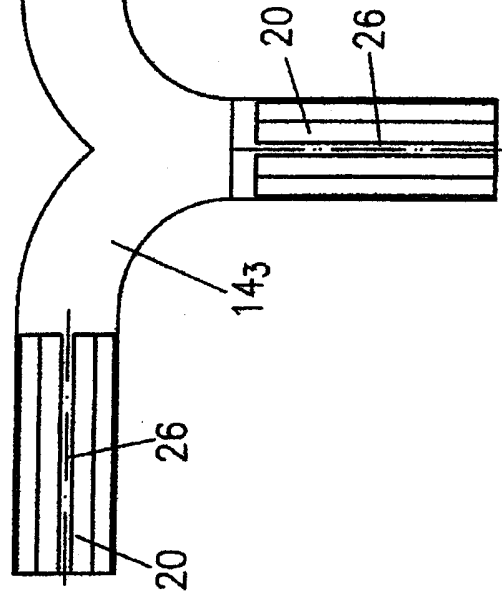


Fig.15

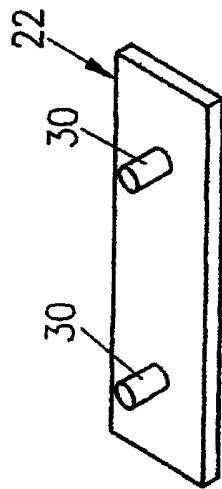


Fig.14

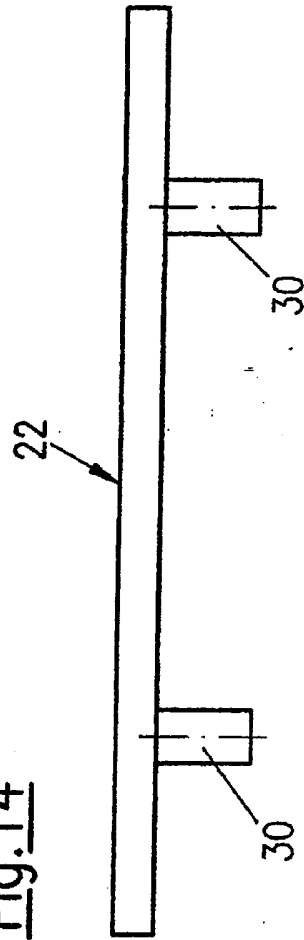


Fig.16

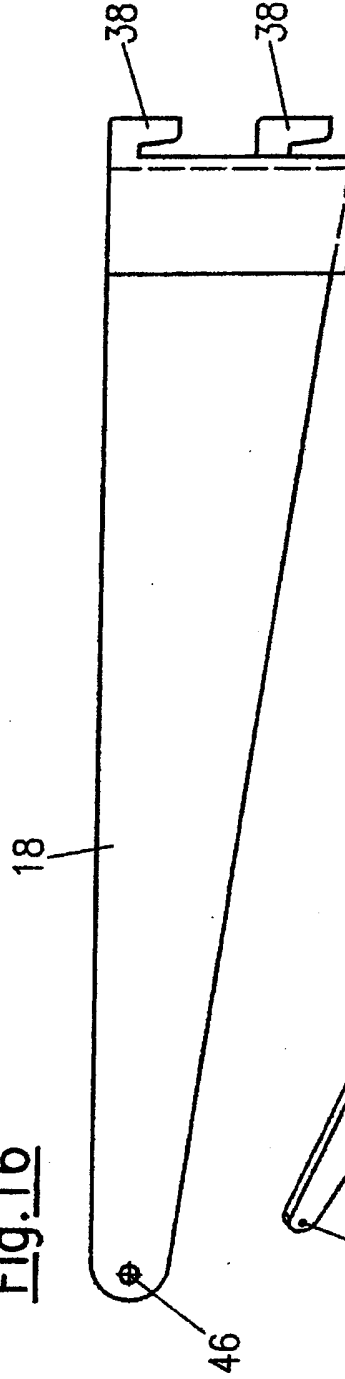


Fig.17

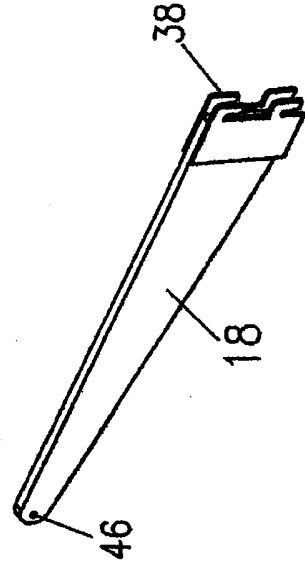
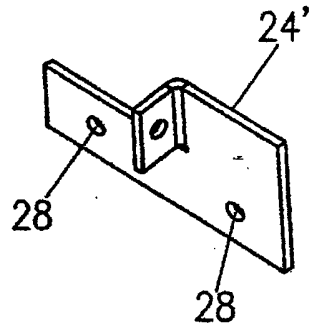
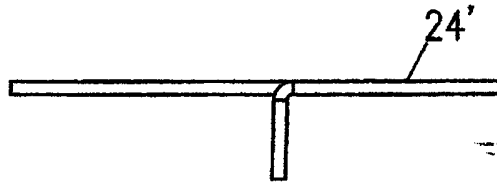
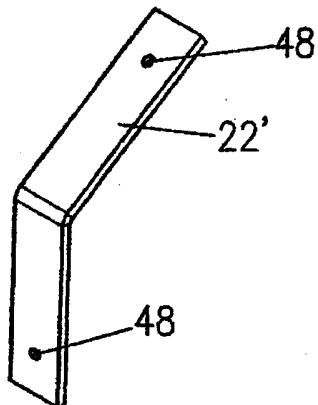
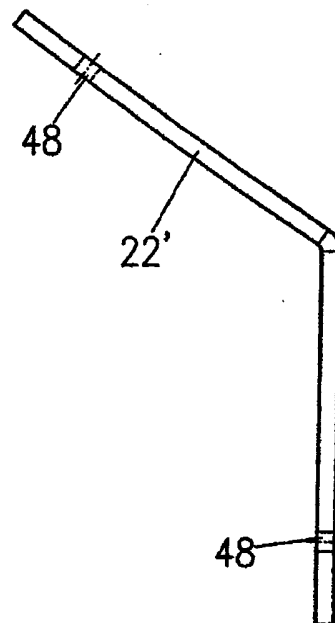


Fig.18Fig.19Fig.20Fig.21

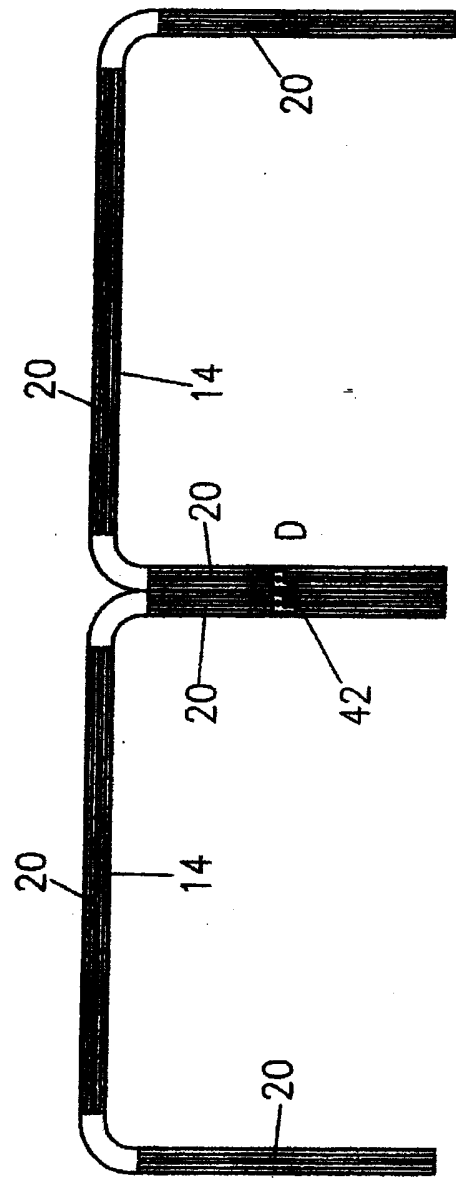


Fig. 22

Fig. 23

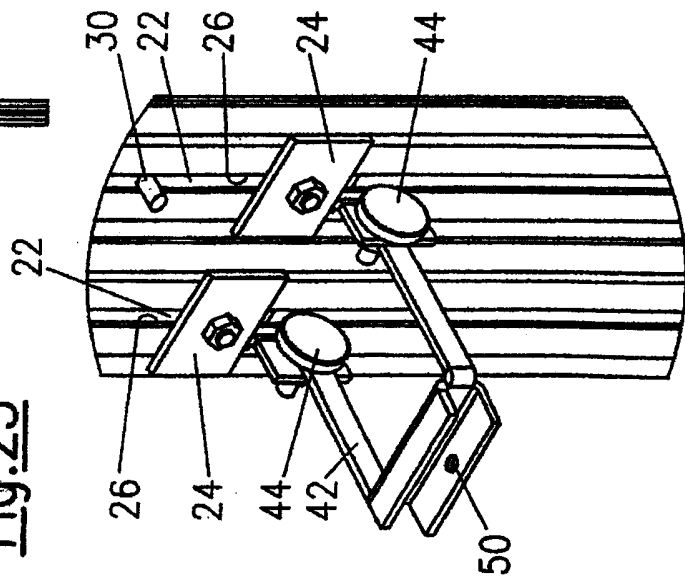


Fig. 24

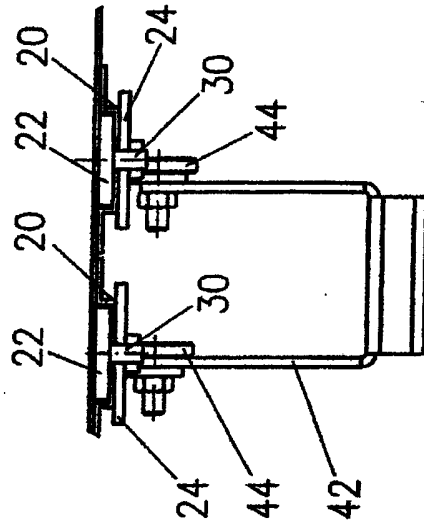


Fig.25

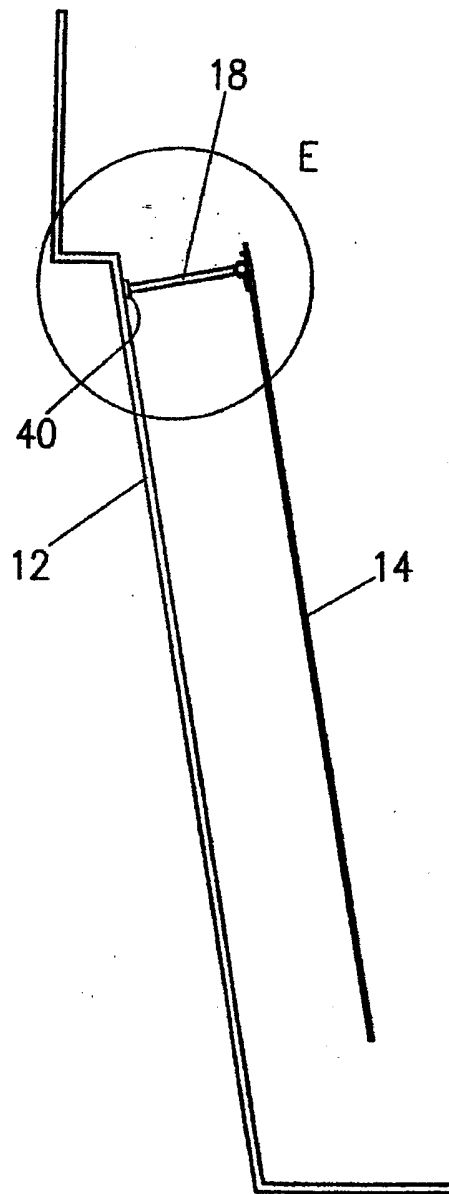


Fig.26